

Interpellation CVP-EVP-Fraktion:**«Schliessung der Landspitäler Appenzell und Heiden: Was sind die Auswirkungen auf die St.Galler Spitalstrategie?»**

Die Bevölkerung von Appenzell Innerrhoden hat mit klarer Mehrheit entschieden, auf den Neubau des Spitals im Umfang von 41 Mio. Franken zu verzichten. Die Bettenabteilung wird ab Mitte 2021 geschlossen und die Notfallversorgung durch bestehende Institutionen sichergestellt. Nur wenige Tage zuvor hat die Ausserrhoder Regierung der Schliessung des Spitals Heiden zugestimmt per Ende 2021. Der finanzielle Druck wurde zu gross und der ganze Spitalverbund geriet in Gefahr.

Das sind zwei weitere einschneidende Entscheide in der Ostschweizer Spitallandschaft. Gleichzeitig befindet sich die St.Galler Spitallandschaft im Umbruch. Die letzten Entscheidungen werden im Juni 2021 an der Urne getroffen. Die Entwicklungen bieten nun eine weitere Chance, gesamtheitlich und offen über die überkantonale Zusammenarbeit zu diskutieren und eine gemeinsame Strategie anzugehen. Entsprechend sind im Zusammenhang mit der Schliessung der Spitäler Heiden und Appenzell Fragen aufgetaucht, inwiefern das Geschehen in den beiden Kantonen Appenzell Ausserrhoden (AR) und Appenzell Innerrhoden (AI) die St.Galler Spitäler bzw. die St.Galler Spitalstrategie beeinflusst.

Die St.Galler Regierung hat bereits früher bekannt gegeben, die Zusammenarbeit verstärken zu wollen. Nun ist es an der Zeit, diesen Worten auch Taten folgen zu lassen und die Versorgung im Raum St.Gallen-Appenzell-Thurgau gesamtheitlich zu planen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Einfluss haben die Schliessungen der Spitäler Heiden und Appenzell auf die St.Galler Spitalstrategie?
2. Wie weit ist die gemeinsame Strategieentwicklung mit den Kantonen AR und AI fortgeschritten? Welche konkreten Ideen und Absichten bestehen? Können schon erste Resultate vorgewiesen werden?
3. Wurde bereits die Möglichkeit diskutiert, das Spital Herisau in einen gemeinsamen Spitalverbund zu integrieren? Wenn nicht, ist die Offenheit der Regierung und des Spitalverwaltungsrates vorhanden?
4. Welche Synergien können aus Sicht der Regierung in einer interkantonalen Zusammenarbeit mit den beiden Appenzeller Kantonen entstehen?»